

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

21. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 28. Mai 1844.

Inhalt.

Friedrich Wilhelm III. und Luise. (Fortsetzung.) —
Hallischer Getreidepreis. — 16 Bekanntmachungen.

Friedrich Wilhelm III. und Luise.

(Fortsetzung.)

Bei einem glänzenden Militair-Kirchenfeste, welchem der König und die Königin mit Ihren Hofstaaten in der Hof- und Garnisonkirche zu Potsdam beizuhöhen, kam eine würdige und hochachtbare Frau aus der Gemeinde zu spät und konnte in der überfüllten Kirche nirgends mehr ein Plätzchen finden. Unbekannt mit der Localität, geräth sie in den Gang, der zur Loge der Königin führt, und öffnet, dies nicht ahnend, die Thür derselben. Erstaunt über die glänzende Versammlung, die sie in Andacht schon auf den vortragenden Geistlichen gerichtet hier erblickt, will sie zurücktreten, als sie, freundlich gewinkt von einer Hofdame, still und demüthig, ihrem anspruchslosen Charakter treu, in der hintersten Reihe Platz nimmt. Aber damit hatte sie über ihr schuldloses Haupt ein schweres Unwetter gebracht; denn

denn nach geendigtem Gottesdienste, als die Königin die Loge zuerst verlassen, trat der Ober=Ceremonienmeister v. N., kraft seines Amtes, mit allen Ausdrücken des Unwillens und Zornes zu der geängstigten Frau hin, mit einem Strome von Vorwürfen: „wie sie sich hätte unterstehen können, unanständigweise in die Loge Ihrer Majestät der Königin sich zu drängen, und damit eine unverzeihliche Unschicklichkeit zu begehen!“ Alle Versicherungen: daß dies ohne Absicht, zufällig, geschehen sei, alle Bitten um Verzeihung halfen auch da nicht, als sie den Namen und Stand ihres Mannes genannt; sie wurde behandelt, wie wenn sie sich des Verbrechens der beleidigten Majestät schuldig gemacht hätte. Trostlos und in Thränen kam sie zu mir und klagte mir ihre Noth, am Meisten gequält von dem Gedanken, als wenn es scheinen könne, sie habe die Ehrfurcht vor der Königin, die sie doch so tief und aufrichtig verehere, unverzeihlicherweise aus den Augen gesetzt. Als sie nun so weinte und klagte, trat ein Kammerherr der Königin, Graf von Brühl, herein, mir zu sagen: „die Königin wünsche mich zu sprechen, und wo möglich sogleich.“ Als er mich in das Audienz=zimmer geführt, kam mir die Königin rascheren Schrittes mit den Worten entgegen: „Aber ich bitte Sie um's Himmelswillen, was ist in Ihrer Kirche geschehen? So eben habe ich mit Unwillen gehört, wie eine würdige Frau der Gemeinde von dem Herrn von N. prostituiert worden ist. Warum? — Sollte man's glauben, darum, weil sie in meiner Loge während des Gottesdienstes Platz genommen hat. Man weiß, wie der König und ich über das Hofes=Ceremoniel denken. Ganz läßt es sich auch nicht befei-

beseitigen; aber man sollte doch einen Unterschied machen! Und das nun vollends in der Kirche! Ich bin trostlos darüber, wiewohl ich's nicht verschuldete. Ich bitte Sie, machen Sie es wieder gut. Essen Sie diesen Mittag bei uns auf der Pfaueninsel und bringen Sie mir die Versicherung, daß die würdige Frau wieder zufriedengestellt ist. Morgen aber kommen Sie mit ihr zu mir und ich werde mich freuen, ihre persönliche Bekanntschaft zu machen.“

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 25. Mai 1844.

Weizen	1	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	3	„	9	„	1	„	8	„	9	„	
Gerste	—	„	25	„	—	„	—	„	27	„	6	„	
Hafer	—	„	16	„	3	„	—	„	18	„	9	„	

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Die Ausführung folgender Bauten und resp. Lieferungen:

- 1) die auf 103 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. veranschlagte Herstellung des Taubenhauses auf dem Kämmerergute zu Beesen;

2) die

- 2) die auf 322 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf. veranschlagte Abtragung der desolaten Wellerwände des Schaafstalles zu Beesen und Aufführung neuer massiver Wände;
- 3) die auf 31 Thlr. veranschlagte Erneuerung des Brunnengerüstes auf dem Schäfereihofe zu Beesen;
- 4) die Anbringung einer Zinkblechrinne nebst Abfallrohr in der Ecke der Scheune auf dem Gute zu Beesen, veranschlagt auf 16 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.;
- 5) die auf 102 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf. veranschlagte Erneuerung eines Theils der Mauer des St. Andreas, Gottesackers von Bruchsteinen;
- 6) die Lieferung und Anfuhr von $32\frac{2}{3}$ Schachttruthen steinernen Steinknack aus dem Steinbruche des Salgenberges auf die regulirten Straßen und Wege der Stadt und Umgegend;
- 7) die Lieferung und Anfuhr von 50 Schachttruthen fester Pflastersteine aus dem Salgenberger Bruche;
- 8) die auf 39 Thlr. 25 Sgr. veranschlagte Regulirung und Umlegung des Pflasters vor dem Niederlagegebäude des Herrn Hensel,

soß

Donnerstag den 30. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verbunden
werden. Anschläge und Bedingungen können in unserer
Registratur eingesehen werden. Nachgebote werden nicht
angenommen. Halle, den 23. Mai 1844.

Der Magistrat.

Da bei dem jetzigen Bau am rothen Thurme ohn-
erachtet der bereits zur Sicherung angebrachten Fange-
gerüste und der Vorsicht der Werkleute das Herabstürzen
von Baustücken u. d. d. doch möglich bleibt, so haben wir,
um das Publikum von der Nähe des rothen Thurmes
abzuhalten, einen angemessenen Raum des Marktplazes
um

um letztern herum durch Leinen und Pfähle absperrn lassen. Diese Absperrung geschieht für die Wochentage, an welchen kein Wochenmarkt stattfindet, den ganzen Tag über, für die Markttage aber nur für die Zeit nach abgehaltenem Marktverkehr, da während des letztern die Arbeit am obern Thurmbau eingestellt wird.

Indem wir das Publikum hiervon in Kenntniß setzen, erwarten wir, daß die abgesperrten Räume nicht betreten werden, und daß namentlich die Eltern nöthige Warnung an ihre Kinder und Pflegebefohlenen ergehen lassen. Halle, den 25. Mai 1844.

Der Magistrat.

Das Manufactur- und Modewaaren-Lager

von

Adolph Jäger aus Berlin

empfehlzt zum bevorstehenden Markt das größte Lager der neuesten Kleiderstoffe, wollene und seidene Umschlagentücher, schwer seidene Long-Shawls, kleine Pusttücher in der reichsten Auswahl; 1000 Stück $1\frac{1}{2}$ gr. wollene Deckentücher sollen spottbillig weggegeben werden.

Für Herren:

Wollene, seidene, sammetne Westenstoffe, seidene Hals- und Taschentücher, Shawls und Schlipse.

Sämmtliche Waaren werden zu den billigsten Fabrikpreisen verkauft.

Das Verkaufsort ist in der Raunischen Straße im Gasthof zu den drei Schwänen.

Lehmsteine von gutem Lehm sind billig zu haben beim Gastwirth Erfurt im Prinz Karl.

Ein reinliches Mädchen zur Aufwartung wird sogleich gesucht Leipziger Straße Nr. 280.

**Ausverkauf eines französischen Maga-
zins fertiger Herren-Anzüge in Halle,
Rannische Straße zur goldenen Rose,
erste Etage.**

Um gänzlich zu räumen, habe ich mein Lager prachtvoller Herren-Anzüge in unendlich großer Auswahl im Preise sehr ermäßigt, und zwar: die feinsten Tuchröcke von 6 Thlr. an, Buckskin- oder Tuchhosen 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., die beliebten Sommer, Vournus 2 Thlr., Sommerrocke 1 $\frac{3}{4}$ Thlr., Sommerhosen 25 Sgr., elegante Westen 1 Thlr. und doppelt wattirte Schlafrocke von gutem starkem Zeuge 1 $\frac{3}{4}$ Thlr.

**Berliner Hauptfabrik von
Adolph Behrens.**

Bestellungen nebst Betrag werden prompt ausgeführt.

**Die Hauptfabrik fertiger Herren-Anzüge
von**

C. Senz aus Berlin,

Mühlendamm Nr. 30,

empfiehlt zu diesem Markte sein aufs beste assortirtes Lager fertiger Herren- und Kinder-Anzüge, bestehend in allen nur beliebigen Façons, auch eine große Auswahl gut wattirter Haus- und Schlafrocke. Diese Sachen sind alle sehr elegant und nach der neuesten Mode gearbeitet, ich hoffe, daß Niemand unbefriedigt mein Local verlassen wird.

Das Verkauflocal befindet sich in der Rannischen Straße Nr. 507 bei Madame Weber.

Friedrich Schotte aus Naumburg empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit Seife und Lichten; auch Cocosnußöl, Sodaseife und schwarze Seife in Kiegeln.

Durch die Noth,

welche jetzt unter den Webern im sächsischen und schlesischen Gebirge herrscht, fanden sich eine Anzahl derselben genöthigt, im In- und Auslande ihre Fabrikate mit dem Auftrage zu übersenden, solche sofort auf das schleunigste nur zu den Garnpreisen zu verkaufen, um ihre Fabrikation fortsetzen zu können. Indem ich nun selbst einen dergleichen Auftrag erhalten habe, so sollen zum gegenwärtigen hiesigen Jahrmärkte folgende Waaren laut Verzeichniß verkauft werden, als: eine Auswahl $\frac{6}{4}$ breite Weißgarn- und Hanfleinwand von 8 bis 15 Thlr. die Webe 70 Leipziger Ellen, wovon halbe, auch Viertel-Stücke verkauft werden, $\frac{6}{4}$ breite ächte Bettzeuge, Inlet, Kleider- und Schürzen-Leinwand 3, $3\frac{1}{2}$ und 4 Sgr. die Elle, Bettbreiten Leinen- Zwillich 6 und 7 Sgr., feine weiße Inländisch-Leinen-Taschentücher 6 Stück 20 Sgr., eine Auswahl Drell- und Damast-Tafelgedecke (in Leinen) für 6 bis 24 Personen von $1\frac{1}{2}$ bis 15. Thlr. das Gedeck (haben das Doppelte gekostet), desgleichen Tisch-tücher, weiße und bunte Kaffee-Servietten von 12 Sgr. bis 2 Thlr. das Stück, Drell- und feine Damast-Hand-tücher, feinen weißen Körper zu Bettüberzügen und Bettdecken, ächte Schweizer Hals- und Taschentücher, halbgebleichte Leinwand zu Staubmänteln und Markisen, und weißen Flanell, alles zu außerordentlich billigen, aber festen Preisen. Das Verkaufslocal ist Rannische Straße Nr. 508 beim Buchbindermeister Herrn Weinack. Im Auftrage

H. Sachs aus Berlin.

Einem geehrtesten Publikum zeige ich hierdurch an, daß ich laut meines Gewerbescheins zum Handel mit Kalk berechtigt bin, bitte deshalb um geehrte Aufträge und verspreche reele und prompte Bedienung. Meine Wohnung ist Strohhoßpize Nr. 2124. Georg Weise.

C. U. Schwarz aus Schneeberg in Sachsen,
empfehl't einem hochgeehrten Publikum französische Platts-
stichwaaren eigener Fabrik, vorzugsweise gestickte Platts-
stichtragen in Mull, eine große Auswahl von ächten
gekloppten Ranten, so wie überhaupt alle in dies Fach
einschlagende Artikel, welche so elegant und sauber gear-
beitet sind, daß ich im Voraus überzeugt bin, daß sie
den Beifall der hochgeehrten Damen bestimmt finden
werden. Meine Bude steht in der Reihe der weißen
Waaren mit Firma. Noch ist zu bemerken, daß eine
große Auswahl von allen Sorten weißer Nähzwirne bei
mir zu haben ist, und bitte die hochgeehrten Damen um
gütigen Besuch.

Dresdner Lustfeuerwerk empfing
F. A. Hering.

C i g a r r e n ,
10 Stück für $1\frac{1}{4}$ Sgr., in noch nie so gut gehabter Waare.
Ernst Becker.

Fortwährender Ausverkauf,
bestehend in Cattunen die Elle $1\frac{1}{2}$ bis 4 Sgr., $\frac{6}{4}$
breite Zigkattune die Elle $3\frac{3}{4}$ Sgr., Walfischebers die
Elle 4 bis 5 Sgr., Tibets, Orleans, Camelots zu auffal-
lend billigen aber festen Preisen, $1\frac{2}{4}$ große Deckentücher
in Wolle von 1 Thlr. bis $2\frac{1}{2}$ Thlr. und mehrere an-
dere Sachen bei
S. Silberberg an der Glauchaischen Kirche.

4 Ellen Sommerbuckskin und 1 Weste für
20 Sgr. bei **G. Jonson**, Rathhausecke.

Das Wellenbad bei hiesiger Neumühle kann von
heute an gebraucht werden.